



# Ihr seid das Salz der Erde

**Predigt am 11. Juli 2025 zu 75 Jahre Jugendsiedlung Hochland /  
Königsdorf**

Liebe Festgemeinde,  
liebe Freundinnen und Freunde von Königsdorf,  
liebe Leute mit Zeltplatz-Patina im Herzen,  
Ihr seid das Salz der Erde.  
Ihr sei das Licht der Welt.

Und das ist die Mitte der Bergpredigt, und auf den Punkt gebracht, auch die  
Geschichte der Jugendsiedlung Königsdorf.

Denn was wurde hier über die Jahrzehnte gemacht? Natürlich, Kartoffeln geschält  
und Lieder am Lagerfeuer gesungen. Aber auch: Demokratie geübt. Und zwar nicht  
als große Theorie, sondern in Gummistiefeln. Mit Abstimmungen im Gruppenzelt.  
Mit Konflikten, die zu wichtig waren, um sie den Eltern zu überlassen. Mit  
Verantwortung, die wehtat – und stark machte.

Salz ist ja eine heikle Sache. Zu viel macht's ungenießbar, zu wenig macht alles  
fad. Und Demokratie? Ist genauso. Zu viel Selbstgerechtigkeit – und die Sache  
kippt. Zu wenig Engagement – und alles wird lau.

Vor 75 Jahren, als Königsdorf gegründet wurde, war die Demokratie in  
Deutschland keine Selbstverständlichkeit. Sie musste neu gelernt werden. Neu  
geschmeckt werden. Nach Diktatur, Krieg und Trümmern.

Und dann entstand hier dieser Ort – mitten in der Natur. Und man sagte: Lasst  
Jugendliche zusammenleben, miteinander diskutieren, Projekte machen. Lasst sie

scheitern und wachsen. Gebt ihnen Verantwortung. Nicht alles vorgekaut, sondern selbst gekocht – mit echtem Salz, echten Entscheidungen. Das war revolutionär. Und es ist es noch.

Denn Demokratie lebt nicht von Talkshows oder Parteiprogrammen. Sondern von Menschen, die Verantwortung übernehmen – auch wenn's unbequem wird. Die den Mut haben, den Mund aufzumachen, wenn andere schweigen. Und die das gelernt haben – irgendwo zwischen Lagerfeuer, Diskussionsrunde und Küchenteam.

Ihr seid das Salz der Erde. In der Bergpredigt ist das keine Zielformulierung, sondern eine Feststellung. Ihr seid es. Punkt. Als Menschen mit Gottvertrauen. Als Menschen mit innerem Halt. Als Menschen mit Werten. Selig sind die Friedfertigen, denn sie werden Gottes Kinder heißen. So beginnt Jesus die Bergpredigt. Und dann: Ihr seid das Salz der Erde. Wer sich nach Frieden sehnt, wird Salz der Erde. Die Sehnsucht verändert mich und sie verändert die Welt.

Hier in Königsdorf zeltete immer auch die Sehnsucht nach Frieden und nach einer besseren Welt.

Und dann sagt Jesus auch: „Ihr seid das Licht der Welt.“ Kein kleines Teelicht im Wind. Sondern eine Stadt auf dem Berg. Ein Leuchtturm, der Orientierung gibt.

Auch das passt wie die Stirnlampe zur Siedlung. Denn Königsdorf war immer auch ein Ort, wo junge Menschen Orientierung finden konnten – und das heißt eben nicht: kluge Belehrung. Sondern: Räume, in denen man eigene Erfahrungen machen darf.

Denn Licht – das sind nicht nur die Scheinwerfer, die auf andere gerichtet sind. Licht ist auch: ein Blick, der sieht, was in mir steckt. Ein Wort, das aufrichtet. Ein gemeinsames Projekt, das zeigt: Wir können was bewegen.

Gerade heute, wo so viele Jugendliche das Gefühl haben, im Dunkeln zu tappeln – zwischen Klimakrise, Krieg, digitaler Überforderung und politischer Ohnmacht – ist dieses Licht wichtiger denn je.

Jesus warnt auch: Was, wenn das Salz nicht mehr salzt? Wenn das Licht unter den Eimer kommt? Dann wird's gefährlich. Dann wird's populistisch. Dann wird's laut, aber leer.

Und das sehen wir heute: Wo Menschen ihre Stimme nicht mehr erheben, da schreien andere umso lauter. Wo wir das Leuchten verlernen, da wird es düster.

Deshalb braucht es Orte wie Königsdorf. Mehr denn je. Als Schule der Demokratie. Als Ort, wo junge Menschen lernen: Du bist wichtig. Deine Meinung zählt. Deine Stimme macht einen Unterschied.

Liebe Gemeinde, was feiern wir heute? Nicht nur 75 Jahre Infrastruktur mit Duschen und Lagerküche. Sondern 75 Jahre gelebte Demokratie im Kleinen. 75 Jahre Salz der Erde – im Eintopf und im Ethos. 75 Jahre Licht der Welt – zwischen Waldlichtung und Weltverantwortung.

Ich wünsche Königsdorf für die nächsten 75 Jahre, dass das Salz nicht schal wird – und das Licht nicht ausgeht. Dass junge Menschen dort weiter erleben dürfen, was Jesus meint: Ihr seid gemeint. Ihr seid wichtig. Ihr seid das Salz der Erde. Ihr seid das Licht der Welt.

Amen.